

Ehrenamtliche Arbeit wird verknüpft, um zentrale Lage auf dem Marktplatz zu nutzen

Neue Sprechstunde montags um 11 Uhr: Freiwilligen-Agentur lädt ins Machmithaus

Von Jörg Kaspert

Goslar. Das Mach-Mit-Haus auf dem Marktplatz und die Freiwilligen-Agentur (FA) in der Wohltenberger Straße starten eine Kooperation.

Grundgedanke: Beide Einrichtungen arbeiten für Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich, aber meist projektbezogen engagieren möchten. Das Amt auf Lebenszeit ist out. Wie viele Einzelprojekte auf der Basis freiwilliger Arbeit verwirklicht werden können, liegt nicht zuletzt an der passgenauen Vermittlung.

Optimierte Arbeitsteilung

„Bei uns sind in 2023 rund 5000 Menschen aktiv geworden. Das liegt auch an unserer zentralen Lage mit den großen Schaufenstern zum Marktplatz hin“, sagt Christina Kraus, die das Machmithaus der Stadt Goslar zusammen mit Christian Warzecha und Martin Sängler führt.

Nicht zuletzt diese tolle Lage und eines der Schaufenster möchte auch die Freiwilligen-Agentur nutzen, um noch mehr Menschen an Vereine, Verbände, Institutionen und Einrichtungen vermitteln zu können – überall dorthin, wo Bedarf an ehrenamtlicher Arbeit besteht. „Wir erhalten immer

wieder Anfragen, wo man sich in Goslar ehrenamtlich engagieren kann“, sagt Kraus. Natürlich wurde dabei schon immer an die Freiwilligen-Agentur verwiesen, weil es im Mach-Mit-Haus in erster Linie um die Hilfen dabei geht, ein eigenes Bürgerprojekt ins Laufen zu bringen. „Wir unterstützen Menschen, die selbst Leiter eines Projekts sein möchten.“ Die Kernkompetenz der Freiwilligen-Agentur ist stattdessen die Vermittlung ins Ehrenamt und die Beratung, wer zu wem in den bereits bestehenden Strukturen passt. „Wir haben zurzeit 355 Freiwillige in unserer Datenbank“, sagt FA-Leiterin Levke Ermert.

Sie wird ab 5. August immer montags von 11 bis 13 Uhr ihre Einrichtung in der Adler-Passage verlassen, um eine Sprechstunde im Mach-Mit-Haus anzubieten. „Aktuell sucht das Christophorus-Haus einen Freiwilligen, um den Garten der Einrichtung in Schuss zu bringen.“ Weil sich nicht immer in ihrem Pool der registrierten Freiwilligen der passende Mensch befindet, sei „Laufpublikum“ ein wertvoller Pluspunkt.

Da die Chemie auch menschlich untereinander stimmt und frei von Konkurrenzdenken ist, starten die beiden Einrichtungen von Stadt und Diakonie das gemeinsame Zeitfenster am Montag.



Auch eines der Schaufenster des Mach-Mit-Hauses auf dem Marktplatz soll Werbung machen für die neue Kooperation: Christina Kraus bringt das Podest, Levke Ermert das gerahmte Plakat der Freiwilligen-Agentur. Die FA hat es am Standort in der Adler-Passage schwer, Laufkundtschaft zu erreichen. Eine wöchentliche Sprechstunde auf dem Marktplatz ist viel aussichtsreicher. Foto: Kaspert